

Antrag A01 - Palästinasolidarität

Antragssteller*innen: [REDACTED]

Der Kreisparteitag möge beschließen:

1 Die derzeitige Vorgehensweise der israelischen Regierung und des Staats Israel gegenüber dem
2 palästinensischen Volk reiht sich in eine mindestens 78 Jahre dauernde Geschichte ein, die ihren Anfang
3 lange vor dem 7. Oktober 2023 nahm. Insbesondere zeichnet sich diese historisch durch die
4 massenhafte und bis heute andauernde Vertreibung von mindestens 700.000 Palästinenser*innen im
5 Rahmen der Nakba, die bereits vor der Staatsgründung Israels 1947 ihren Anfang nahm, aus.¹ Der
6 Charakter des israelischen Staates steht in Kontinuität dazu als siedlerkoloniales Apartheidsregime, das
7 weiter gewaltvoll und systematisch palästinensisches Leben unterdrückt und auslöscht.

8 Vor diesem Hintergrund erkennt der Kreisverband die israelischen Angriffe auf den Gazastreifen als
9 genozidal und kriegsverbrecherisch an. Als Linke positionieren wir uns antiimperialistisch,
10 antimilitaristisch und gegen jegliche Gewalt an zivilem Leben. Gleichzeitig erkennt der Kreisverband
11 das, auch völkerrechtlich gedeckte, Recht des palästinensischen Volkes auf Widerstand an und stellt
12 sich gegen die Verurteilung dieses Widerstandes, als in sich antisemitisch. Der Kreisverband definiert
13 Antisemitismus entsprechend der Jerusalemer Deklaration² und folgt damit dem Beschluss des
14 Bundesparteitages vom 10. Mai 2025³.

15 Dementsprechend verpflichtet sich der Kreisverband, zukünftig vermehrt palästinasolidarischen
16 Aktivismus in Münster zu unterstützen und sich selbst stärker bei diesem Aktivismus einzubringen.
17 Insbesondere beabsichtigt der Kreisverband, eigene Veranstaltungen zu den Themen Palästina,
18 Zionismus und israelischen Kolonialismus durchzuführen. Diese Veranstaltungen sollen einen Fokus auf
19 inhaltliche Aufklärung zur Lage in Palästina sowie auf eine kritische Auseinandersetzung mit dem
20 zivilgesellschaftlichen Diskurs und der politischen Reaktion in Deutschland legen. Auch die Position und
21 der Umgang in der Partei Die Linke selbst soll dabei kritisch betrachtet werden.

22 Die zu unterstützenden Aktivist*innen inkludieren ausdrücklich die Gruppen Palästina Antikolonial, das
23 ODAK und das internationalistische Aktionsbündnis (insofern die letzteren beiden Gruppen
24 Veranstaltungen mit Palästina-Bezug durchführen). Mögliche Formen der Unterstützung die aktiv in
25 Betracht gezogen werden sollen, sind beispielsweise die Bereitstellung von Räumlichkeiten, die
26 Mobilisierung über parteieigene Social-Media-Kanäle, die Unterstützung in der Planung sowie die
27 zweckgebundene finanzielle Unterstützung bei kostenaufwendigen Events.

28 Der Kreisverband fordert die Stadt Münster und ihre Organe im kommunalen Rahmen auf
29 Palästinenser*innen zu unterstützen. Dies umfasst unter anderem die Aufnahme palästinensischer
30 Kinder zur Behandlung von physischen und psychischen Verletzungen, Unterstützung und Stipendien
31 für palästinensische Studierende und den Aufbau einer städtepartnerschaftlichen Beziehung mit einer
32 palästinensischen Stadt. Dahingehend wird insbesondere die Ratsfraktion der Linken aufgefordert, sich
33 dafür einzusetzen.

¹ <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/israel-2023/520482/75-jahre-nach-der-nakba/>

² <https://jerusalemdeclaration.org/>

³ <https://www.die-linke.de/partei/parteidemokratie/parteitag/hallescher-parteitag-2024/hallescherparteitag/beschluesse-und-resolutionen/detail/news/antisemitismus-repression-und-zensur-bekaempfenjerusalem-erklaerung-umsetzen-tragfaehiges-fundament-schaffen/>